



Fahrbahnsanierungsarbeiten im Zuge der Landesstraße 432 ab Ortsausgang Grupenhagen bis Königsförde

Nach den Osterfeiertagen, ab dem 14. April, müssen sich Autofahrer auf der Landesstraße 432 zwischen dem Ortsausgang Grupenhagen und der Kreuzung der Landesstraße 432 und der Kreisstraße 29 bei Königsförde auf Behinderungen einstellen. Grund hierfür sind Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn unter Vollsperrung.

Dies teilte die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hameln mit.

Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Begonnen wird mit den Arbeiten an der Fahrbahn im ersten Bauabschnitt vom Ortsausgang Grupenhagen bis zur Einfahrt zum Schloss Schwöbber (Golfplatz). Der zweite Bauabschnitt reicht von der Einmündung zum Schloss Schwöbber (Golfplatz) bis zur Kreuzung der Landesstraße 432 und der Kreisstraße 29. Die vorhandene Fahrbahn wird in beiden Bauabschnitten gefräst und mittels einer neuen Trag- und Deckschicht instand gesetzt. In vereinzelt Bereichen werden tieferliegende Schadstellen, Risse und Schlaglöcher herausgefräst und anschließend durch den Einbau einer Tragschicht saniert.

Während der gesamten Bauzeit erfolgt die Umleitung des Verkehrs in beiden Fahrtrichtungen von Groß Berkel über die Bundesstraße 1 nach Bartrup zur Bundesstraße 66 und Landesstraße 758 in Richtung Extertal. Im ersten Bauabschnitt ist das Schloss Schwöbber lediglich aus Richtung Königsförde und im zweiten Bauabschnitt nur aus Richtung Grupenhagen zu erreichen.

Den Anliegern wird innerhalb der Bauzeit – soweit es der Baubetrieb zulässt – das Erreichen Ihrer Grundstücke mit dem PKW ermöglicht. Eventuelle kurzzeitige Sperren der Zufahrten werden den Anliegern rechtzeitig durch die Baufirma mitgeteilt.

Die Baukosten der Maßnahme betragen rund 480.000 € und werden vom Land Niedersachsen getragen. Die Arbeiten des ersten Bauabschnittes sollen bis zum 24. April abgeschlossen sein. Über die folgende Bauphase wird rechtzeitig informiert.

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr bittet alle Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.